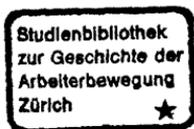


Leo Trotzki

Stalins Verbrechen

1937

JEAN CHRISTOPHE-VERLAG / ZÜRICH



152.36

0043

Inhalt

	Seite
<i>Vorwort des Verlages</i>	7
<i>Vorwort des Autors</i>	9
<i>Im „sozialistischen“ Norwegen</i>	17
<i>Hinter geschlossenen Türen</i>	37
Um die Internierung	38
Der Moskauer Prozess	56
<i>Auf dem Meere</i>	76
Abreise aus Norwegen	76
Eine lehrreiche Episode	79
Sinowjew und Kamenjew	85
Warum beichten sie Verbrechen, die sie nicht begangen haben?	94
„Machtgier“	104
„Hass gegen Stalin“	107
Die Entsendung von „Terroristen“ aus dem Auslande	117
<i>In Mexiko</i>	124
<i>Vor dem neuen Prozess</i>	130
<i>Rede auf dem Meeting im Hippodrom in Newyork</i>	140
<i>Voruntersuchung in Coyoacan</i>	162
Warum ist eine Untersuchung notwendig?	173
Ist eine Untersuchung politisch zulässig?	177
Die Expertise des Professors Charles Beard	179
Eine „rein juristische“ Expertise	183
Autobiographie	187
Meine „juristische“ Lage	197
Drei Kategorien von Beweisen	199
Mathematische Reihen der Fälschung	205
Die politische Basis der Anklage: Terrorismus	211
Kirows Ermordung	219
Wer hat die Liste der „Opfer“ des Terrors zusammengestellt? (Die „Sache“ Molotow)	223
Die politische Basis der Anklage: Sabotage	229
Die politische Basis der Anklage: Bündnis mit Hitler und dem Mikado	236

	Seite
Kopenhagen	245
Radek	253
Der „Zeuge“ Wladimir Romm	268
Pjatakows Flug nach Norwegen	291
Wundersame Reise Pjatakows nach Kjeller	306
Was wurde im letzten Prozess widerlegt?	310
Der Staatsanwalt als Fälscher	313
Die Theorie der „Maskierung“	321
Wozu und weshalb die Prozesse	325
<i>Die Enthauptung der Roten Armee</i>	<i>331</i>
<i>Stalin über seine Fälschungen</i>	<i>348</i>
<i>Der Anfang vom Ende</i>	<i>362</i>